

# Jahresrückblick 2021 des Naturschutzvereins Hellikon

## Ein runder Geburtstag und kaum Gäste

So hätte sich das niemand vorgestellt. Für das Jubiläumsjahr 2021 – zum fünfzigjährigen Bestehen des Naturschutzvereins Hellikon, wurde schon vor Beginn der Corona-Pandemie ein umfangreiches Sonder-Jahresprogramm angedacht und teilweise in die Wege geleitet. Was daraus wurde, kennen wir alle.

Aufgrund der ungewissen Voraussetzungen zur Durchführung von Vereinsanlässen wurde auf die Ausgestaltung des Jubiläumsprogrammes verzichtet. Absicht war, mit angemessenem Aufwand kurzfristig Kleinanlässe zu organisieren, wo sich Gelegenheiten und Voraussetzungen dafür anboten.

Als Schwerpunkt wurde ursprünglich die Erweiterung der Spur zur Natur festgelegt. Die neue Schlaufe hätte zum 50sten Vereinsjahr als Geschenk an die Öffentlichkeit mit einem Jubiläumsfest eingeweiht werden sollen. Aus hinlänglich bekannten Gründen verzögerte sich die Umsetzung und das vorgesehene grosse Fest musste aufgeschoben werden.

Die gemeinsame Aktion Flederfreund 2 mit dem NSV Zeiningen und dem Jurapark, hatte zum Ziel, in allen vier Talgemeinden mit Kindern 200 Fledermauskästen für Spaltenbewohner zu bauen, sie nach eigenen Ideen zu verzieren und später zu Hause aufzuhängen. Geplant war der Projektstart im März. Obwohl der erste Anlass bis zu den Sommerferien verschoben werden musste, konnten alle weiteren noch im selben Jahr untergebracht werden. Die überraschend zahlreich angetretenen Teilnehmer sorgten für den grossen Erfolg des Angebotes.

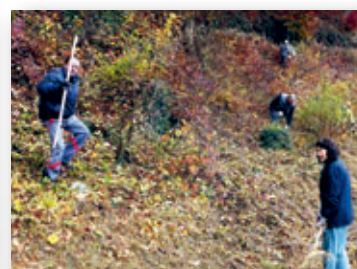
Zum einzigen öffentlichen Anlass war den Teilnehmenden gleich mehrfaches Glück beschieden. Vorerst durfte sich eine grosse Schar über die Gelegenheit zu Begegnungen auf einer gemeinsamen Wanderung

freuen. Im Weitern reiste das gewünschte Wetter mit. Der 10. Oktober zeigte sich mit Sonnenschein und milder Temperatur von der besten Seite. Und schliesslich lud am Ziel auf der Mumpfer Fluh die für diese Saison zum letzten Mal bewirtete Besenbeiz zu genüsslicher Verköstigung ein.

## Volles Programm für die Kerngruppe

Im Gegensatz zum mageren Angebot an öffentlichen Veranstaltungen konnte auch 2021 am jährlich wiederkehrenden Arbeitsprogramm der Kerngruppe festgehalten werden.

Am Anfang standen wie üblich die Pflegearbeiten rund um den Weiher. Es folgten das Freischneiden der Rosen am Wabrigweg und die Nisthilfenreinigung der Schwalben und Segler. In zusätzlichen Einsätzen wurde die Baum- und Strauchschicht des Waldrandes am Stockerai ausgelichtet und am Weiher eine neue Beobachtungsplattform gebaut. Die Aufwertungsmassnahme am Waldrand erfolgte im Auftrag von BirdLife Aargau, dem neuen Landbesitzer. Sie erweitert den Lebensraum vieler Pflanzen- und Tierarten. Die neue Plattform am Weiher ersetzt das frühere, morsch gewordene Brüggli.



Nach den letzten zu trockenen Sommern fielen im vergangenen Jahr die Heu- und Ernte an den bewirtschafteten Steilhängen und rund ums Reservoir recht üppig aus.

**Zum Saisonende warteten die Pflegeeinsätze am Bach, im Ischlag, am Wabrigweg und an der Stockenhalde.**

Insgesamt leisteten die Mitarbeiter der Kerngruppe rund 1150 Arbeitsstunden zugunsten der Natur und der Allgemeinheit. Damit haben sie sich den langen, gemütlichen Abend zum Jahresabschluss redlich verdient.

**Weiteres können Sie im «50 Jahre Naturschutzverein Hellikon» lesen.**

